

SSC Basismodulprüfung – Stufe Berufsprüfung
Musterprüfung mit Musterlösungen

Fach: Finanz- und Rechnungswesen (Basiswissen)

10 Aufgaben

Mögliche Gesamtpunkte: 60

Erreichte Punkte: _____

Kandidat/in: _____

	NR.		
Musterprüfung Finanz- und Rechnungswesen SSC-BP – mit Musterlösungen		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl

AUFGABE 1

Ordnen Sie die folgenden Begriffe den Begriffsumschreibungen zu:

- Aufwand
- Kreditoren
- Mittelflussrechnung
- Bilanz
- Kosten
- Buchführung
- Finanzielles Rechnungswesen

Achtung: es hat absichtlich mehr Begriffe, als Begriffsumschreibungen. Zu jeder Begriffsumschreibung gehört aber nur 1 Begriff!

Leistungsziel: K2 - Erklärt wichtige Begriffe und die organisatorische Einbindung des Finanz- und Rechnungswesens in die Unternehmensorganisation

Musterlösung:

	Begriffsumschreibung	Begriff (1 pro Begriffs- umschreibung)
A	Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten aus Lieferungen und Leistungen gegen Rechnung	Kreditoren
B	Einer der zwei Hauptbereiche des Rechnungswesens	z.B. Finanzielles Rechnungswesen
C	Instrument, welches auf den vier Kontenarten Aktiven, Passiven, Aufwand und Ertrag beruht, den Geschäftsverkehr systematisch erfasst und auswertet	Buchführung
D	Der in Geld bewertete Wertverzehr an Vermögenswerten, verursacht durch die Erstellung von Gütern und Dienstleistungen	Aufwand
E	Eine Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden zu einem gewissen Zeitpunkt	Bilanz

Je richtige Begriffszuordnung: 1 Punkt

5

	NR.		
Musterprüfung Finanz- und Rechnungswesen SSC-BP – mit Musterlösungen		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl

<p>AUFGABE 2</p> <p>Ausgangslage Von einem Handelsunternehmen sind folgende Werte einer dreistufigen Erfolgsrechnung gegeben:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Warenaufwand</td><td style="text-align: right;">475</td></tr> <tr><td>Bruttogewinn</td><td style="text-align: right;">400</td></tr> <tr><td>Betrieblicher Aufwand</td><td style="text-align: right;">375</td></tr> <tr><td>Sonstiger betrieblicher Ertrag</td><td style="text-align: right;">0</td></tr> <tr><td>Neutraler Ertrag</td><td style="text-align: right;">15</td></tr> <tr><td>Unternehmensgewinn</td><td style="text-align: right;">18</td></tr> </table> <p>Aufgaben</p> <p style="color: blue;">Leistungsziel: K3 - Erstellt eine zweistufige Erfolgsrechnung und beurteilt das Betriebsergebnis</p> <p style="color: blue;">Musterlösung:</p> <p>2. a) Ermitteln Sie aufgrund der Ausgangslage die folgenden 3 Grössen:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 30%;">– Warenertrag</td><td style="width: 30%; text-align: right;">..... 875</td><td style="width: 40%; text-align: right;">(475 + 400)</td></tr> <tr><td>– Betriebsgewinn</td><td style="text-align: right;">..... 25</td><td style="text-align: right;">(400 + 0 – 375)</td></tr> <tr><td>– Neutraler Aufwand</td><td style="text-align: right;">..... 22</td><td style="text-align: right;">(25 + 15 – 18)</td></tr> </table> <p style="color: blue;">je richtige Grösse: 1 Punkt</p> <p>2. b) Kreuzen Sie an, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr><th></th><th style="text-align: center;"><i>falsch</i></th><th style="text-align: center;"><i>richtig</i></th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>Ist der Erfolg positiv, dann gilt: Ertrag = Aufwand - Gewinn.</td><td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Ist der Erfolg positiv, dann gilt: Ertrag - Aufwand = Gewinn.</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Ist der Erfolg negativ, dann gilt: Gewinn = Aufwand - Ertrag.</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Verlust stellt einen Überschuss von Ertrag über den Aufwand dar.</td><td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td><td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table> <p style="color: blue;">Je richtiges Kreuz: 1 Punkt</p>	Warenaufwand	475	Bruttogewinn	400	Betrieblicher Aufwand	375	Sonstiger betrieblicher Ertrag	0	Neutraler Ertrag	15	Unternehmensgewinn	18	– Warenertrag 875	(475 + 400)	– Betriebsgewinn 25	(400 + 0 – 375)	– Neutraler Aufwand 22	(25 + 15 – 18)		<i>falsch</i>	<i>richtig</i>	Ist der Erfolg positiv, dann gilt: Ertrag = Aufwand - Gewinn.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ist der Erfolg positiv, dann gilt: Ertrag - Aufwand = Gewinn.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ist der Erfolg negativ, dann gilt: Gewinn = Aufwand - Ertrag.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Verlust stellt einen Überschuss von Ertrag über den Aufwand dar.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	7	
Warenaufwand	475																																					
Bruttogewinn	400																																					
Betrieblicher Aufwand	375																																					
Sonstiger betrieblicher Ertrag	0																																					
Neutraler Ertrag	15																																					
Unternehmensgewinn	18																																					
– Warenertrag 875	(475 + 400)																																				
– Betriebsgewinn 25	(400 + 0 – 375)																																				
– Neutraler Aufwand 22	(25 + 15 – 18)																																				
	<i>falsch</i>	<i>richtig</i>																																				
Ist der Erfolg positiv, dann gilt: Ertrag = Aufwand - Gewinn.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																				
Ist der Erfolg positiv, dann gilt: Ertrag - Aufwand = Gewinn.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																																				
Ist der Erfolg negativ, dann gilt: Gewinn = Aufwand - Ertrag.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																																				
Verlust stellt einen Überschuss von Ertrag über den Aufwand dar.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																																				

AUFGABE 3**10**

3. a) Ordnen Sie die folgenden Begriffe den Bilanzpositionen zu, indem Sie die korrekte Bilanzposition ankreuzen:

5

- UV = Umlaufvermögen
 AV = Anlagevermögen
 FK = Fremdkapital
 EK = Eigenkapital

Leistungsziel: K2 - Erklärt Bilanzpositionen (UV, AV, EK, FK, Bilanzsumme)

Musterlösung:

Begriffe:	Bilanzpositionen			
	UV	AV	FK	EK
Aktienkapital	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Aktive Rechnungsabgrenzung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzanlagen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewinnvortrag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Langfristige Rückstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Passive Rechnungsabgrenz. & kurzfr. Rückstellung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reserven	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Verbindlichkeiten L+L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorräte und angefangene Arbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wertschriften	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Je richtiges Kreuz: 0.5 Punkte

3. b) Wie wirken sich die folgenden Buchungstatsachen auf die Bilanzsumme aus. Kreuzen Sie das Zutreffende an:

5

	<i>Wirkung auf Bilanzsumme</i>		
	<i>Abnahme</i>	<i>Keine</i>	<i>Zunahme</i>
An Kunden versandte Honorarrechnungen werden verbucht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Zinsgutschrift auf Bankguthaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bildung einer kurzfristigen Rückstellung zu Lasten des Übrigen Aufwands	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tilgung einer Darlehensschuld durch Banküberweisung (das Bankkonto ist ein Passivkonto)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Miete für die Büroräume wird unserem Bankkonto belastet (das Bankkonto ist ein Aktivkonto).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Je richtiges Kreuz: 1 Punkt

AUFGABE 4

Geben Sie an, welche Wirkung die folgenden Buchungstatsachen auf Erfolg und Bilanzsumme haben. Für Zunahme tragen Sie «+» ein, für Abnahme tragen Sie «-» ein und für keine Wirkung tragen Sie «0» ein.

Leistungsziel: K2 - Beschreibt die wesentlichen Schritte von der Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz (konkretisiert): Geschäftsfälle, Bestandsrechnung, Erfolgsrechnung, Gewinnverwendung)

Musterlösung:

Buchungstatsachen:

	Wirkung auf Erfolg	Wirkung auf Bilanzsumme
Rechnungen, die unseren Kunden gestellt wurden, werden durch unsere Buchhaltung verbucht.	+	+
Unsere Kunden begleichen ihre Schulden durch Banküberweisung (Bankkonto = Aktivkonto).	0	0
Die Wertverminderung auf unserem Fahrzeug wird verbucht.	-	-
Der Eigentümer nimmt eine Kapitalerhöhung durch Bargeldeinzahlung vor.	0	+
Für den durch unseren Betrieb genutzten Teil der Räume in der eigenen Liegenschaft wird die Geschäftsmiete als Immobilienertrag verbucht.	0	0

Je Feld: 0.5 Punkte

5

	NR.		
Musterprüfung Finanz- und Rechnungswesen SSC-BP – mit Musterlösungen		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl

<p>AUFGABE 5</p> <p>Welche der folgenden Informationen werden in erster Linie durch die Finanzbuchhaltung, welche primär durch die Betriebsbuchhaltung bereitgestellt? Kreuzen Sie das Zutreffende an.</p> <p>Leistungsziel: K2 - Zeigt den Unterschied zwischen Finanz- und Betriebsbuchhaltung und erklärt wichtige Begriffe der Kostenrechnung</p> <p>Musterlösung:</p> <p>Informationen:</p> <table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th><i>Finanzbuchhaltung</i></th> <th><i>Betriebsbuchhaltung</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vermögens- und Finanzlage</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Gesetzlich vorgeschriebene Informationen</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Einzel- und Gemeinkosten</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Grundlagen für die Kalkulationen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Neutrale erfolgswirksame Vorgänge</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p>Je richtiges Kreuz: 1 Punkt</p>			<i>Finanzbuchhaltung</i>	<i>Betriebsbuchhaltung</i>	Vermögens- und Finanzlage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gesetzlich vorgeschriebene Informationen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einzel- und Gemeinkosten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Grundlagen für die Kalkulationen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Neutrale erfolgswirksame Vorgänge	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5	
	<i>Finanzbuchhaltung</i>	<i>Betriebsbuchhaltung</i>																			
Vermögens- und Finanzlage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			
Gesetzlich vorgeschriebene Informationen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			
Einzel- und Gemeinkosten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																			
Grundlagen für die Kalkulationen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																			
Neutrale erfolgswirksame Vorgänge	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																			

AUFGABE 6**6****Ausgangslage**

Gegeben ist folgende Betriebsabrechnung eines kleinen Industriebetriebs:

Beträge in 1000 CHF	Finanzbuchhaltung (FiBu)	Abgrenzung	Betriebsbuchhaltung (BeBu)	Kostenstellen			Kostenträger	
				Material	Fertigung	Verw. & Vertr.	Produkt A	Produkt B
Materialverbrauch	2'700	0	2'700				1'500	1'200
Personal	3'000	0	3'000	400	1'600	1'000		
Raumaufwand	1'450	0	1'450	100	600	750		
Abschreibungen	2'386	-202	2'184	234	1'170	780		
Zinsen	394	372	766	91	403	272		
Übriges	400	0	400	75	127	198		
Total	10'330	170	10'500	900	3'900	3'000		
Umlage Materialstelle				-900			500	400
Umlage Fertigungsstelle					-3'900		2'340	1'560
Herstellkosten							4'340	3'160
Umlage Verw. & Vertriebsstelle						-3'000	1'736	1'264
Selbstkosten							6'076	4'424
Betriebserfolg (Gewinn)	355	-170	185				224	-39
Nettoerlös	10'685		10'685				6'300	4'385

Die Umlage der Materialgemeinkosten erfolgt auf der Basis des Materialverbrauchs.

Die Umlage der Fertigungsgemeinkosten erfolgt auf der Basis der Produktionsdauer. Für Produkt A wurden 60%, für B 40% der Produktionszeit aufgewendet.

Die Umlage der Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten wird auf der Basis der Herstellkosten vorgenommen.

	NR.		
Musterprüfung Finanz- und Rechnungswesen SSC-BP – mit Musterlösungen		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl

Leistungsziel: K3 - Erläutert den Aufbau des Betriebsabrechnungsbogens (BAB) und ergänzt einen einfachen BAB auf Vollkostenbasis

Musterlösung:

Ermitteln Sie aufgrund der Ausgangslage folgende Werte:

- Kalkulationssatz für die Materialgemeinkosten **33 1/3%**
($900 \div 2'700$)
- Fertigungsgemeinkosten, die Produkt A belastet werden **2'340**
($3'900 \cdot 60\%$)
- Selbstkosten des Produktes A: **6'076**
($1'500 + 500 + 2'340 + (3'000 \div 7500 \cdot 4'340)$)
- Betriebserfolg des Produktes A: **224**
($6'300 - 6'076$)
- Den gesamten Betriebserfolg gemäss Finanzbuchhaltung: **355**
($10'685 - (10'500 - 170)$)

Je Wert: 1 Punkt (SeKo Produkt A: 2 Punkte)

AUFGABE 7**5****Ausgangslage**

Gegeben sind die folgenden Budgetwerte für das Jahr 2013 eines kleinen Industriebetriebs:

	Produkt A	Produkt B
Budgetierte Produktions- und Absatzmengen	25'000 Stück	20'000 Stück
Absatzpreise	?	72.00 CHF/Stk.
<i>Kosten je Stück:</i>		
Einzelmaterialkosten	25.00 CHF/Stk.	40.00 CHF/Stk.
Variable Fertigungsgemeinkosten	12.00 CHF/Stk.	14.00 CHF/Stk.
<i>Fixe Kosten pro Jahr:</i>		
Fixe Fertigungsgemeinkosten	240'000 CHF	
Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten	360'000 CHF	

Zusätzlich liegt Ihnen die Information vor, dass man mit dem Produkt A für das Jahr 2013 einen Umsatz von 1'250'000 CHF budgetiert hat.

Leistungsziel: K3 - Erklärt den Zweck der Deckungsbeitragsrechnung, nennt Anwendungsfälle und führt eine einstufige DB-Rechnung durch

Musterlösung:

7. a)

Wie hoch ist der budgetierte Absatzpreis für das Produkt A? (1 Punkt)

CHF 1'250'000 ÷ 25'000 Stück = **CHF 50.00/Stück**

7. b)

Wie hoch ist der für das ganze Jahr 2013 budgetierte Periodendeckungsbeitrag für das Produkt B? (2 Punkte)

Erlös: CHF 72.00/Stück · 20'000 Stück	=	1'440'000
Variable Kosten: (CHF 40.00 + CHF 14.00) · 20'000 Stück	=	1'080'000
DB für 2013	=	360'000

NR.

Musterprüfung
Finanz- und Rechnungswesen SSC-BP – mit Musterlösungen

maximal
erreichbare
Punktzahl

erreichte
Punktzahl

7. c)

Mit welchem Gesamtbetriebsergebnis für das Jahr 2013 rechnet der Industriebetrieb? (2 Punkte)

	Produkt A	Produkt B
Erlös	1'250'000 CHF	1'440'000 CHF
Einzelmaterialkosten (variabel)	-625'000 CHF	-800'000 CHF
Variable Fertigungsgemeinkosten	-300'000 CHF	-280'000 CHF
Deckungsbeitrag je Produkt	325'000 CHF	360'000 CHF
Deckungsbeitrag total		685'000 CHF
Fixe Fertigungsgemeinkosten		-240'000 CHF
Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten		-360'000 CHF
Unternehmensgewinn		85'000 CHF

AUFGABE 8**7**

Leistungsziel: K3 - Beschreibt die Hauptbereiche der Kalkulation nach dem Wertschöpfungsprozess

8.1 Einkaufskalkulation

Einem Detailhändler, welcher das Produkt P beschaffen will, liegt folgende Offerte eines Lieferanten vor:

Listenpreis (netto) pro Stück (ohne Mehrwertsteuer)	CHF	35.00
Zahlungsbedingungen	30 Tage	netto
	10 Tage	1% Skonto
Bezugskosten	CHF	144.00 für 120 Stück

Mit welchem Einstand je Stück muss der Detailhändler rechnen, wenn er davon ausgeht, dass er Rechnungen jeweils 5 Tage nach Erhalt bezahlt?

Nettokreditankauf	CHF	35.00
Skonto	CHF	-0.35
Nettobarankauf	CHF	34.65
Bezugskosten je Stück	CHF	1.20
Einstand (2 Punkte)	CHF	35.85

8.2 Kalkulation der Leistungserstellung im Handelsbetrieb

Der Einstand eines Artikels beträgt CHF 144.-. Der Handelsbetrieb rechnet mit einem Reingewinnzuschlag von 10% und mit einem Bruttogewinnzuschlag von 65%.

Wie viele CHF beträgt der kalkulierte Nettoerlös für diesen Artikel?
(2 Punkte)

$$\text{CHF } 144.00 + \text{CHF } 144.00 \cdot 65\% = \text{CHF } 237.60$$

Wie viele CHF beträgt der kalkulierte Reingewinn für diesen Artikel?
(2 Punkte)

$$\text{CHF } 237.60 \div 110\% \cdot 10\% = \text{CHF } 21.60$$

Mit welchem Gemeinkostenzuschlag rechnet der Handelsbetrieb?
(1 Punkt)

$$\text{CHF } 72.00 \div \text{CHF } 144.00 = 50\%$$

AUFGABE 9

Leistungsziel: K3 – Erklärt die Divisions- und Zuschlagskalkulation und wendet sie anhand einfacher Beispiele an

Die Auswertung einer Betriebsabrechnung ergab folgende Kalkulationssätze:

Materialgemeinkosten	45% der Einzelmaterialkosten
Fertigungsgemeinkosten	CHF 80.00/Stunde

Für einen neu ins Sortiment aufzunehmenden Artikel, ist eine Kalkulation auf der Basis dieser Kalkulationssätze vorzunehmen. Aufgrund der Produktionsplanung ist bekannt, dass für diesen Artikel mit Einzelmaterialkosten von CHF 400.- zu rechnen ist und dass die Fertigungsdauer 15 Minuten pro Artikel beträgt.

Wie viel betragen die kalkulierten Herstellkosten dieses Artikels?

(2 Punkte)

Einzelmaterial		CHF 400.00
Materialgemeinkosten	45% der Einzelmaterialkosten	CHF 180.00
Fertigungsgemeinkosten	1/4 Stunde zu CHF80.00/Stunde	<u>CHF 20.00</u>
Herstellkosten		CHF 600.00

Markstudien haben ergeben, dass sich dieser Artikel für CHF 1'250.- verkaufen liesse. Man erwartet ferner, dass der Reingewinn 4% des Nettoerlöses beträgt. Auf wie viel Franken dürfen sich die Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten maximal belaufen, damit die Gewinnerwartung noch erfüllt wird?

(2 Punkte)

Marktpreis (Nettoerlös)		CHF 1'250.00
Erhoffter Reingewinn	4% vom NE von 1'250.-	<u>- CHF 50.00</u>
Höchstmögliche Selbstkosten		CHF 1'200.00
Davon Herstellkosten		<u>- CHF 600.00</u>
Höchstmögliche Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten		CHF 600.00

Um was für eine Kalkulation handelt es sich hier? Kreuzen Sie das Zutreffende an. (1 Punkt)

- Summarische Zuschlagskalkulation
- Differenzierte Zuschlagskalkulation
- Divisionskalkulation mit Äquivalenzziffern?

5

	NR.		
Musterprüfung Finanz- und Rechnungswesen SSC-BP – mit Musterlösungen		maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl

<p>AUFGABE 10</p> <p>Für einen Tennisprofessional wird eine Produktlinie im Bereich Körperpflege aufgebaut. In dieser Produktlinie ist unter anderem auch ein Rasierwasser (Aftershave) enthalten.</p> <p>Die Kosten für die Herstellung eines Flacons mit 50 ml Inhalt werden mit CHF 2.50 veranschlagt. Dem Tennisprofessional werden CHF 0.50 pro verkauftes Flacon versprochen. Ausserdem rechnet die Kalkulationsabteilung mit fixen Kosten von CHF 750'000 pro Jahr (vor allem Marketingkosten).</p> <p>Preisvergleiche mit Konkurrenzprodukten ergeben, dass sich ein Preis von CHF 63.- je Flacon auf dem Markt erzielen lässt.</p> <p>Leistungsziel: K3 – Beschreibt den Zweck des Break-Even-Points und bestimmt diesen</p> <p>Musterlösung:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Welchen Erfolg würde man durch den Verkauf von 12'000 Fläschchen dieses Rasierwassers erzielen?</p> <p>(2 Punkte)</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Erlös</td> <td style="text-align: right;">CHF 756'000</td> </tr> <tr> <td>Variable Kosten</td> <td style="text-align: right;">CHF -30'000</td> </tr> <tr> <td>Provision Tennisprofi</td> <td style="text-align: right;">CHF -6'000</td> </tr> <tr> <td>Fixkosten</td> <td style="text-align: right;">CHF -750'000</td> </tr> <tr> <td>Erfolg</td> <td style="text-align: right;"><u><u>CHF -30'000</u></u></td> </tr> </table> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Bei welcher Produktions- und Absatzmenge würde die Nutzschwelle erreicht?</p> <p>(2 Punkte)</p> $\frac{\text{Fixkosten}}{\text{DB je Stück}} = \frac{\text{CHF } 750'000}{\text{CHF } 60} = \mathbf{12'500 \text{ Stück}}$ </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Wie viele Fläschchen müssten abgesetzt werden, damit ein Gewinn von CHF 75'000.- erzielt würde? (1Punkt)</p> $\frac{\text{Fixkosten} + \text{Zielgewinn}}{\text{DB je Stück}} = \frac{\text{CHF } 825'000}{\text{CHF } 60} = \mathbf{13'750 \text{ Stück}}$ </div>	Erlös	CHF 756'000	Variable Kosten	CHF -30'000	Provision Tennisprofi	CHF -6'000	Fixkosten	CHF -750'000	Erfolg	<u><u>CHF -30'000</u></u>	<p>5</p>	
Erlös	CHF 756'000											
Variable Kosten	CHF -30'000											
Provision Tennisprofi	CHF -6'000											
Fixkosten	CHF -750'000											
Erfolg	<u><u>CHF -30'000</u></u>											
<p>TOTAL</p>	<p>60</p>											